



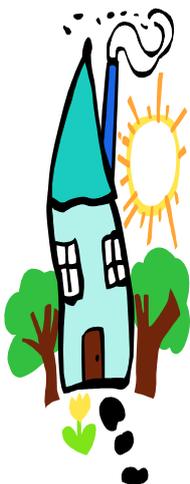
Jahrgang 4
Ausgabe Dez. 2005

GS Am Stadtturm

Infobrief 2005

In dieser Ausgabe:

- * Schulfest
- * Leseweche
- * Langjährige Kolleginnen im Ruhestand
- * „Goldener Löwe von Stadthagen“
- * Auszeichnung durch Landtagspräsidenten
- * Vorerst kein Ganztagsbetrieb
- * Zentrale Deutscharbeit im 3. Jahrgang
- * Klasse 2000



Schulfest:

Eine zauberhafte und bunte Feier



Ein zauberhaftes und buntes Programm bildete den Rahmen für das diesjährige Schulfest am 8. Juli.

Der Zauberer „Casa-blanca“ zog die Schülerinnen und Schüler mit seinem zweiteiligen Programm, das aus einer Vorstellung und einem Zauberunterricht bestand, in seinen Bann.

Perfekt vorbereitet, was die Präsentation als auch

die Bereitstellung des Zaubermaterials betraf, brachte Rudolf Hoffmann alias „Casablanca“ den 320 Kindern in zwei Gruppen kleine, effektvolle Tricks bei. Und die Begeisterung bei den Kindern war groß, denn jeder wollte anschließend mindestens einen der drei erlernten Zaubertricks den Eltern und Freunden präsentieren.

Zur gleichen Zeit wurde der anderen Schülergruppe ein von Kindern, Lehrern und Eltern vorbereitetes buntes Programm in den Klassenräumen und auf dem Schulhof geboten. Da gab es u. a. passend zur

Zaubervorstellung eine Zauberhöhle, es wurde Zauberwasser hergestellt und zauberhafte Experimente mit Farben und Papier standen auf dem Programm. Geschicklichkeit war im Fahrrad-Parcours, beim Perlen tauchen, beim Dosenwerfen und beim Herstellen von Riesen - Seifenblasen gefragt. Neben zahlreichen weiteren Angeboten war das Gestalten des Schullogos als Farbmosaik eine Attraktion.

Dank der intensiven Vorbereitung einiger Eltern konnte das 2x1,5 m große Logo von den Kindern ausgemalt werden. Es schmückt seitdem den Eingangsbereich der Schule.

Auch für das leibliche Wohl war in bunter Vielfalt gesorgt.

Die Klassen sorgten mit Elternunterstützung für Waffeln, Popcorn und Zuckerwatte. In Kooperation mit dem türkisch-islamischen Kulturverein wurden zudem türkische Spezialitäten angeboten.

Die GS Am Stadtturm wird vorerst keine Ganztags-



Klasse 2000: Gesundheits- und Präventionsprojekt startet

Seit Februar nimmt die Schule mit ihren jetzigen zweiten Klassen am Gesundheits- und Präventionsprojekt „Klasse 2000“ teil. Es ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an Schulen. Experten aus Medizin, Pädagogik und Naturwissenschaften haben das Konzept entwickelt, das laufend wissenschaftlich überprüft und überarbeitet wird.

Klaro, die Leitfigur des Programms, steht für Gesundheit mit Spaß und begleitet die Kinder während der gesamten vier Grundschuljahre. Jeweils ca. 12

Stunden pro Schuljahr geht es um Themen wie Körperwahrnehmung, positive Einstellung zur Gesundheit, Stärkung des Selbstwertgefühls und kritischer Umgang mit Tabak und Alkohol. Speziell geschulte Gesundheitsförderer führen in die Themen ein, die dann von den Lehrkräften weitergeführt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Einbeziehung der Eltern, u.a. durch regelmäßige Informationsbroschüren.



Landtagspräsident zeichnet Kooperation aus

Im Herbst 2003 haben die damaligen 1. Klassen eine Kooperation mit der Tagesbildungsstätte begonnen. Zunächst sind kleine Gruppen behinderter Kinder in den vier Parallelklassen zu Besuch gekommen. Später wurden diese Treffen u. a. durch die Gestaltung eines gemeinsamen Sportfestes intensiviert. Im vergangenen Dezember waren die mittlerweile 2. Klassen u.a. zur Generalprobe der Weihnachtsfeier in der Tagesbildungsstätte. Aus organisatorischen Gründen trifft sich zur Zeit nur noch die jetzige Klasse 3c mit einer Gruppe von behinderten Kindern. Besonders durch Projekte im musischen Bereich und im Sachunterricht wird dabei die Kooperation fortgesetzt.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat sich die Schule an einem von der Stiftung Himmelstür ausgesprochenen Wettbewerb unter dem Motto „Gute Freunde werden belohnt“ beteiligt. Bei der Preisverleihung im Niedersächsischen Landtag konnten Frau Blessing und Frau Menzel eine Urkunde für unser Projekt von Landtagspräsident J. Gansäuer entgegennehmen.

Vorerst kein Ganztagsbetrieb

schule werden!

Nachdem keine Landesmittel für zusätzliche Lehrerstunden und keine Bundesmittel für notwendige An- und Umbaumaßnahmen zur Verfügung gestellt wurden, waren die mit dem Ganztagsbetrieb angestrebten Ziele nicht mehr zu verwirklichen.

Eine bessere Förderung aller Schüler, eine sinnvolle Freizeitgestaltung am Nachmittag sowie eine verbesserte Betreuungs- und Raumsituation hätte sich mit dem sog. offenen Ganztagsbetrieb nicht realisieren lassen. Dieses auf vollständige Freiwilligkeit setzende Modell, das außerdem nur an 3 Tagen eine Betreuung bis ca. 15.00 Uhr gewährleistet, hätte keinem der genannten Ziele entsprochen.

Besonders die Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien durch die Einführung einer Hausaufgabenhilfe an den Grundschulen sowie eine verstärkte Sprachförderung in den Kindergärten und ein zusätzlicher Ausbau der Hortplätze, die nun in Eigeninitiative von der Stadt angegangen werden sollen, bilden auch aus schulischer Sicht einen sinnvolleren Ansatzpunkt für zusätzliche Angebote. Mittelfristig kann dieses auch die Basis für die Umwandlung in eine Ganztagschule werden, wenn sich die Rahmenbedingungen im o. g. Sinne verbessern.

Zentrale Deutscharbeit im 3. Jahrgang

Nachdem im Vorjahr in allen dritten Jahrgängen in Niedersachsen eine zentrale Mathematikarbeit geschrieben wurde, stand in diesem Jahr die erste Vergleichsarbeit im Fach Deutsch an.

Im jährlichen Wechsel zwischen den Fächern Deutsch und Mathematik sollen diese Vergleichsarbeiten den Schulen Kriterien liefern, um die eigene Arbeit in den jeweiligen Fächern weiter zu optimieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Leistungen an unserer Schule etwas besser als im Landesdurchschnitt sind. Diese erfreuliche Tatsache bezieht sich sowohl auf den Bereich des Rechtschreibens als auch auf den Bereich des Lesens.

Allerdings zeigt sich auch an unserer Schule, dass die Ergebnisse der Kinder mit der Erstsprache Deutsch im Durchschnitt besser sind. Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, schneiden zwar an unserer Schule im Durchschnitt etwas besser als das Landesmittel ab, bleiben aber in der Regel hinter den Ergebnissen der deutschen Kinder zurück. Hier werden wir an Verbesserungen arbeiten müssen.

Langjährige Kolleginnen gehen in den Ruhestand

Im Laufe dieses Jahres wurden drei langjährige Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet: Frau Apel, Frau Schmidt und Frau Laroche.

Über viele Jahre haben diese drei Kolleginnen das Bild der Schule entscheidend mitgeprägt. Mit ihrer Erfahrung, Kompetenz und Offenheit gegenüber pädagogischen Neuerungen haben sie das Schulleben bereichert.

Sowohl in ihrer Funktion als Klassenlehrerinnen als auch mit ihrem Engagement für verschiedene pädagogische Bereiche, wie z. B. Bücherei, Vereinfachte Ausgangsschrift und Religionsunterricht, haben sie sich für das Wohl der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

So haben sie bei den Kindern, den Eltern und natürlich innerhalb des Kollegiums große Anerkennung erworben.

Wir danken ihnen für die hervorragende Arbeit.

Nominierung für den „Goldenen Löwen von Stadthagen“

Zum zweiten Mal vergab der Lions Club Stadthagen den „Goldenen Löwen von Stadthagen“. Die Auszeichnung wird an Schülerinnen und Schüler mit besonderer Bereitschaft zum Engagement im kulturellen, schulischen, wissenschaftlichen und sozialen Bereich verliehen.

Für die GS Am Stadtturm war die Streitschlichter-AG vorgeschlagen worden. Auf freiwilliger Basis nehmen ca. 16-18 Schülerinnen und Schüler an dieser Arbeitsgemeinschaft teil. Sie wollen sich für ein freundliches Miteinander in der Schule einsetzen und bei Streitigkeiten und Konflikten deeskalierend wirken.

Zwar belegte die Streitschlichter-AG keinen der ersten drei Plätze bei der Verleihung, doch die Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft in der örtlichen Presse als auch die Verleihung einer Urkunde durch den Lions Club werden die Kinder in ihrem Handeln und ihrem Engagement für die Schulgemeinschaft stärken.

Leseweche mit Autorenlesungen und Lesewettbewerb

Im Rahmen der Leseweche „Stadthagen liest“ beteiligte sich unsere Schule mit vielfältigen Aktivitäten und Projekten.

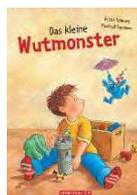
Höhepunkte waren sicherlich die Autorenlesungen: Britta Schwarz faszinierte die Schüler der 1. Klasse mit ihrer Lesung vom kleinen Wutmonster. Eva Polak aus Berlin hatte in den Viertklässlern gespannte und aufmerksame Zuhörer.

Auch die Sieger des Lesewettbewerbs traten als Vorleser auf. Ihr Publikum waren die Kinder der städtischen Kindergärten.

Die Schüler der 3. Klasse stöberten in der Buchabteilung des Kaufhauses Hagemeyer und erfuhren dabei zusätzlich vieles über den Beruf einer Buchhändlerin.

In der Stadtbücherei wurde ein Schaukasten mit alten Fibeln und Lesebüchern gestaltet.

Daneben gab es eine Reihe von Klassenprojekten und ein Lesewurm wurde in der Schule gebastelt. Dieser wand sich an den Wänden des Treppenhauses vom Erdgeschoss bis ins 2. Obergeschoss. Er war zusammengesetzt aus den Büchertipps aller Schüler und Schülerinnen unserer Schule.



Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die an der Gestaltung des Schullebens mitgewirkt haben.

Im Namen der Schule und persönlich wünsche ich Euch / Ihnen erholsame Ferien, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2006.

F. Plagge